

Medienmitteilung
Zürich, 29. April 2025

Kunsthhaus Zürich mit stabiler Nachfrage und gestärkter Eigenleistung – strukturelle Herausforderungen bleiben

Mit dem heutigen Versand des Jahresberichts 2024 an die Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft legt das Kunsthhaus Zürich Rechenschaft über ein lebendiges und herausforderndes Jahr ab. Der Bericht zeigt: Die privatwirtschaftlichen Erträge konnten in mehreren Bereichen deutlich gesteigert werden – ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung finanzieller Stabilisierung gemäss der bereits bekannt gegebenen Strategie. Gleichzeitig bleibt die strukturelle Finanzlage anspruchsvoll.

Mit insgesamt 513'162 Eintritten konnte erneut ein sehr hohes Publikumsinteresse verzeichnet werden. Die Einnahmen aus Ticketing, Vermietungen, Fundraising und Mitgliedschaften stiegen deutlich. Besonders erfreulich: Das Jahresdefizit konnte gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 56'490 gesenkt werden und belief sich 2024 auf CHF 1'529'489 (Vorjahr: CHF 1'585'979) und fällt somit um rund 50 % besser aus als geplant. Die Reduktion ist ein erster Erfolg auf dem Weg zur angestrebten Budgetstabilität – der Prozess ist auf mehrere Jahre angelegt und bleibt herausfordernd.

Das Kunsthhaus bestätigt damit seine Rolle als eine der bedeutendsten kulturellen Institutionen der Schweiz. Neben internationalen Ausstellungen und klassischer Sammlungspflege wurde gezielt in Vermittlung und kulturelle Teilhabe investiert. Niederschwellige Formate wie der Gratiseintritt am Mittwoch, das Schulprogramm oder partizipative Führungen erfreuten sich grosser Nachfrage.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den Eigeneinnahmen:

- Ticketeinnahmen: CHF 5'534'047 (+ CHF 977'939 ggü. Vorjahr)
- Vermietungen und Veranstaltungen: CHF 1'724'919 (+ 7 %)
- Fundraising und Partnerschaften: deutlich über Vorjahresniveau: CHF 3'850'486 (+ CHF 1'762'910)
- Mitgliederbeiträge: Einnahmen liegen stabil bei CHF 2'651'926 trotz eines leichten Rückgangs bei der Mitgliederzahl in Zusammenhang mit einer Preisanpassung als Folge der Verdoppelung des Museums.

Damit liegt der Eigenfinanzierungsgrad des Kunsthauses weiterhin auf einem aussergewöhnlich hohen Niveau – sowohl national als auch im internationalen Vergleich. Diese Entwicklung unterstreicht den unternehmerischen Gestaltungswillen, der das Haus seit jeher prägt.

Dennoch ist klar: Die Anforderungen an Infrastruktur, Sicherheit, Vermittlung und Betrieb – insbesondere seit der Eröffnung des Erweiterungsbaus – lassen sich langfristig nicht allein durch erhöhte Eigenerträge finanzieren. Die Kombination aus wachsender öffentlicher Erwartung und gestiegenem Betriebsvolumen macht eine solide, gemeinschaftlich getragene Finanzierung notwendig.

Das Kunsthaus verfolgt weiterhin das Ziel, bis 2027 ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Erste Massnahmen greifen bereits, weitere strukturelle Schritte sind in Vorbereitung. Parallel dazu werden neue Partnerschafts- und Finanzierungsmodelle entwickelt, um die Eigenleistung künftig noch robuster abzustützen. Erste Pilotprojekte mit innovativem Charakter befinden sich in Ausarbeitung.

Die Generalversammlung findet am 26. Mai 2025 statt. Im Anschluss daran wird der vollständige Jahresbericht auch öffentlich zugänglich gemacht.

KONTAKT FÜR REDAKTIONEN

Kunsthaus Zürich, Priska Amstutz, Leitung Kommunikation & Marketing,
priska.amstutz@kunsthau.ch, Tel. +41 44 253 84 11